

# INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut: Drei Investmentfonds mit flexibler Anlagestrategie

Von Jens Pardeike,

Vorstand der INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut in Dresden

**E**in wichtiger Schwerpunkt des nach Umsatz zweitgrößten Haftungsdaeches INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut liegt im Ausbau der hauseigenen Fondsvermögensverwaltung. So bietet INFINUS den Partnern seit August vergangenen Jahres drei vermögensverwaltende Investmentfonds mit flexibler Anlagestrategie an.

decken sie die Laufzeithorizonte kurz-, mittel- und langfristig ab. Das Fondsmanagement obliegt der Nürnberger Vermögensverwaltung CATUS AG, die bereits in den vergangenen Jahren in verschiedenen Vergleichen vorderste Plätze belegte. Zur Anlagephilosophie von CATUS gehört ein aktives Management unabhängig von einer fixen Benchmark und

Zum Anlageuniversum der INFINUS-Fonds gehört die gesamte Breite der verfügbaren Finanzinstrumente, um die gesetzten Renditeziele unter allen Marktbedingungen erfüllen zu können. Zur besonderen Expertise der verantwortlichen Portfoliomanager Manfred Wiegel und Ernst Rudolf zählt auch der Bereich Zertifikate, die in Form von Bonus- oder Discountvarianten sowie als Reverszertifikate in die Portfolios eingebaut werden können. Mit den dadurch erzeugten Glättungen im Rahmen einer stabilen und kontinuierlichen Wertentwicklung hat sich CATUS als Zertifikate-Spezialist in der Vergangenheit einen Namen gemacht.

Die Lancierung der vermögensverwaltenden Fonds bleibt nicht zuletzt vor dem Hintergrund der anhaltenden Vertrauenskrise in der Anlageberatung günstig. Statt benchmarkgetriebener Produkte, die sich im Gleichklang der Kapitalmärkte nach oben oder unten bewegen, verfügt der Vertrieb über eine klare und nachvollziehbare Empfehlung, die die individuellen Situation des Anlegers umfassend berücksichtigt und sich nicht an Modethemen orientiert. Nach den negativen Erfahrungen der Vergangenheit ist es für den Endkunden und die Vertriebspartner heute besonders wichtig, den Mechanismen des Kapitalmarktes nicht hilf-



Die Varianten sind unter den Namen INFINUS Relaxed Fund P (ISIN LU0425671327), INFINUS Balanced Fund P (ISIN LU0425671673) und INFINUS Dynamic Fund P (ISIN LU0425671830) in den drei Basis-Vermögensverwaltungsstrategien defensiv, ausgewogen und dynamisch erhältlich. Dabei

starren Anlagegrenzen in einzelnen Asset-Klassen. Investitionsgrad und Cashquoten können bei diesem Konzept in Bandbreiten von nahezu 0 bis 100 Prozent flexibel gehalten und sowohl an steigende Marktphasen als auch an extreme Ausschläge angepasst werden.

los ausgeliefert zu sein, sondern Renditeziele auch bei fallenden oder seitwärts laufenden Märkten durch eine entsprechende Absicherung konsequent zu verfolgen. Vermögensverwaltende Fonds mit aktivem Management müssen daher im Gegensatz zu passiven, börsengehandelten Indexfonds (ETFs) mit der Abbildung von Indizes über die nötigen Freiheiten verfügen, sich auch an hohe Volatilitäten anpassen zu können.

Alle drei Teilfonds sind über die bekannten Plattformen und Di-

rektbanken erhältlich und zum Vertrieb in Deutschland, Österreich und Luxemburg zugelassen. Darüber hinaus können sie auch für institutionelle Investoren als I-Tranche gezeichnet werden. Ein hoher Anteil des Anlagevolumens wird über fondsgebundene Versicherungen zum langfristigen Vermögensaufbau durch feste monatliche Sparbeiträge generiert, woraus ein langfristiger Anlagehorizont in Übereinstimmung mit dem vermögensverwaltenden Charakter der Fonds resultiert. Grundsätzlich werden die fondsgebundenen Ver-

sicherungen im laufenden Jahr als Vertriebsschiene weiter ausgebaut und über die INFINUS Vertrieb & Service AG in Form von gelabelten INFINUS-Policen angeboten.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte das Dresdner Wertpapierhandelshaus bis zum Jahreswechsel 2009 über 12 Mio. Euro an Fondsvermögen akquirieren. Dies ist nicht zuletzt in einem schwierigen Marktumfeld mit großer Kaufzurückhaltung breiter Anlegerkreise ein erfreulicher Erfolg und großer Vertrauensbeweis.

## Drei Fragen an Jens Pardeike (Vorstand der INFINUS AG)

### Wird Ihrer Meinung nach 2010 ein gutes Börsenjahr?

**Jens Pardeike:** Das hängt vom Standpunkt des Betrachters ab. Wer einseitig auf ein Ende der Rezession vertraut und neben den vorhandenen konjunkturellen die geld- sowie geopolitische Risiken ausblendet, wird auch 2010 gute Nerven brauchen. Es bleibt somit falsch, die Börsen als Einbahnstraßen zu betrachten und die steigenden Kurse linear fortzuführen. Auch wenn sich ein Ende der Rezession andeutet, hat die Weltwirtschaft die Finanzkrise und ihre unabsehbaren Folgen noch nicht verdaut. Wir rechnen daher mit temporären Rückschlägen, auch wenn Panikerscheinungen wie im Herbst 2008 ausbleiben sollten. Darauf sollten sich Anleger mit einer ausgefeilten Streuung ihres Portfolios vorbereiten und auch entsprechende Absicherungsinstrumente berücksichtigen.

### Welche Ihrer verschiedenen Depot-Strategien werden von den Anlegern derzeit besonders bevorzugt?

**Jens Pardeike:** Mit den INFINUS Funds bieten wir unseren Kunden



insgesamt drei Varianten mit unterschiedlichen Anlagehorizonten bzw. Zielrenditen und Schwankungsgrößen an. Obwohl die konservative Relaxed-Variante im Zeichnungsvolumen leicht vorn liegt, werden mit Balanced und Dynamic alle drei Strategien nahezu gleich nachgefragt.

### Wird es 2010 neue Investmentfonds aus Ihrem Hause geben?

**Jens Pardeike:** Die Auflegung neuer Investmentfonds steht für 2010 nicht auf dem Plan. Dazu sehen wir derzeit keinen Bedarf, da unsere Fonds in ihren Anlagemöglichkeiten ein Maximum an Flexibilität

aufweisen und die Bedürfnisse unserer Partner in der Beratung optimal abdecken. Wir haben uns 2009 bewusst für vermögensverwaltende Multi-Asset-Fonds entschieden, um unseren Beratern und Anlegern gerade in schwierigen Zeiten die so wichtige Orientierungshilfe über ein transparentes Produkt mit einem klaren und nachhaltigen Managementansatz zu bieten. Wir sehen dies im Übrigen auch als Paradigmenwechsel in der Anlageberatung, der für die Fondsindustrie zum Lackmustest in der anhaltenden Vertrauenskrise wird. Der Berater sollte sich nicht mit der zeitaufwändigen Suche nach dem optimalen Themen- oder dem besten Branchenfonds beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen einzig und allein die Ziele und Risikopräferenzen des Anlegers. Damit kommen wir nicht zuletzt auch der Forderung des Gesetzgebers nach anlegergerechter Beratung und der zunehmenden Regulierung nach.